

Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Ostasienwissenschaften

Studienfach
Japanologie
(Master of Arts)

Modulhandbuch

1. Beratungsmöglichkeiten

Ansprechpartner/innen

Annette Hansen, M. A.

Fakultät für Ostasienwissenschaften

Sektion Sprache und Literatur Japans

Universitätsstraße 134, Etage 2, Raum 11

Tel.: +49 (0)234 32-26251

E-Mail: annette.hansen@rub.de

Sprechstunde: siehe www.ruhr-uni-bochum.de/sulj/studienberatung.shtml

Gordian Schreiber, M. A.

Fakultät für Ostasienwissenschaften

Sektion Sprache und Literatur Japans

Universitätsstraße 134, Etage 2, Raum 112

Tel.: +49 (0)234 32-26133

E-Mail: gordian.schreiber@rub.de

Sprechstunde: siehe www.ruhr-uni-bochum.de/sulj/studienberatung.shtml

Daniel Wollnik, M. A.

Fakultät für Ostasienwissenschaften

Sektion Geschichte Japans

Universitätsstraße 134, Etage 2, Raum 18

Tel.: +49 (0)234 32-26256

E-Mail: daniel.wollnik@rub.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Unsere Studienfachberaterinnen und Studienfachberater leisten Hilfestellung bei sämtlichen generellen Fragen zum Studienverlauf. Sie sind auch zuständig bei Problemen der Notenabbildung in eCampus und für die Anerkennung von an anderen (deutschen oder ausländischen) Universitäten erworbenen Leistungsnachweisen.

Studierende in besonderen Lebenslagen sowie Studierende mit Behinderung werden gebeten, frühzeitig ein Gespräch zu vereinbaren, um Möglichkeiten eines Nachteilsausgleichs zu besprechen und organisieren. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.

Wichtige Links

Fakultät für Ostasienwissenschaften: www.ruhr-uni-bochum.de/oaw

Sektion Geschichte Japans: www.ruhr-uni-bochum.de/gj

Sektion Sprache und Literatur Japans: www.ruhr-uni-bochum.de/oaw/sulj

Vorlesungsverzeichnis: vvz.ruhr-uni-bochum.de

Notenverwaltungssystem eCampus: www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient

Derzeit gültige Prüfungsordnung: www.ruhr-uni-bochum.de/oaw/de/pruefungsamt.shtml

2. Lehrveranstaltungen und Module

Die einzelnen Lehrveranstaltungen des Master-of-Arts-Programms sind zu inhaltlich und zeitlich abgeschlossenen Lehr- und Lerneinheiten, sogenannten Modulen, zusammengefasst, die der Strukturierung und Transparenz des Studiums dienen und sich i. d. R. über ein oder zwei Semester erstrecken. Die Inhalte und Methoden der einzelnen Methoden sind durch die Lernziele (*learning outcomes*) bestimmt. Die jeweils angebotenen Einzelveranstaltungen sind detailliert im universitären Vorlesungsverzeichnis beschrieben und können über das Notenverwaltungssystem eCampus gebucht und verwaltet werden. Die an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestellten Anforderungen in den Lehrveranstaltungen werden vor Veranstaltungsbeginn in geeigneter Form bekannt gegeben.

Module werden durch das Bestehen der zugehörigen Modulprüfung erfolgreich abgeschlossen. Mit der Modulprüfung wird der Erwerb der in der Modulbeschreibung festgelegten Kompetenzen überprüft. Dabei wird durch die Wahl des geeigneten Prüfungsformates darauf geachtet, dass eine Passung zwischen Kompetenzerwerb und Modulprüfung gewährleistet ist.

Für erfolgreich absolvierte Veranstaltungen bzw. Module werden Leistungspunkte (*credits*, CP) vergeben, die sich aus einer Schätzung des Arbeitsaufwands für Studierende und Prüfungsleistungen durch Lehrende und Modulbetreuer/innen ergeben, wobei in regelmäßigen Abständen eine Überprüfung dieser Schätzungen in Form von Evaluierungen und Studierendenbefragungen erfolgt. Pro CP ist mit einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden zu rechnen, der sich aus der Zeit der Anwesenheit in der Veranstaltung, aus der Dauer der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und dem zeitlichen Aufwand für die Vorbereitung mündlicher oder schriftlicher Studienleistungen (Präsentationen, Erstellen von Texten, Klausuren usw.) zusammensetzt. Für ein Semester ist der Erwerb von ca. 30 CP, für ein Studienjahr von 60 CP vorgesehen.

Die Veranstaltungsdauer wird in Semesterwochenstunden (SWS) angegeben, wobei 1 SWS ca. 45 Zeitminuten pro Woche über die Dauer der Vorlesungszeit entspricht. So wird bspw. eine Veranstaltung von 2 SWS im Umfang von ca. 90 Minuten wöchentlich angeboten, d. h. die Kontaktzeit für das gesamte Semester beträgt ca. 22 Zeitstunden (abzüglich der Stunden, an denen der Unterricht wegen Feiertagen oder außerordentlicher Ereignisse ausfällt). Lehrveranstaltungen mit einer Kontaktzeit von 4 SWS und mehr werden i. d. R. nicht am Stück, sondern verteilt auf zwei oder mehr Unterrichtseinheiten pro Woche angeboten.

Das Master-of-Arts-Studium im Studienfach Japanologie besteht aus den Modulen ‚Lektüre moderner wissenschaftlicher Texte‘, ‚Vormoderne Schriftsprache‘, ‚Historische Quellen und Sprachformen‘, einem Hauptseminar Modul, einem Modul ‚Forschungsseminar/Kolloquium‘ und einem ‚Abschlussmodul‘.

Die Module im Master-Studienfach Japanologie umfassen zwischen 5 und 10 CP und erstrecken sich über ein bis maximal zwei Semester. Die Module ‚Lektüre moderner wissenschaftlicher Texte‘, ‚Vormoderne Schriftsprache‘, ‚Historische Quellen und Sprachformen‘ und das Hauptseminar Modul können innerhalb von zwei Semestern absolviert werden, in Abhängigkeit vom individuellen Semesterarbeitsaufwand kann der Besuch der zugehörigen Veranstaltungen aber auch auf drei, unter Umständen auch auf vier Semester ausgedehnt werden.

Über die Inhalte, Lernergebnisse, Lehr- und Prüfungsformen, Teilnahmevoraussetzungen, Anzahl der CP und andere Aspekte der einzelnen Module informieren die Modulbeschreibungen weiter unten.

3. Prüfungsformen

Modulprüfungen können in folgenden Formen erbracht werden:

- Klausuren. In einer Klausur soll der Nachweis erbracht werden, dass in einer begrenzten Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln Aufgabenstellungen sachgemäß bearbeitet und geeignete Lösungswege gefunden werden können. Die Dauer einer Klausurarbeit erfolgt nach fachinhaltlichen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung der für das Modul vorgesehenen CP und ist in der Modulbeschreibung festgelegt.
- Mündliche Prüfungen. In einer mündlichen Prüfung soll die Kandidatin bzw. der Kandidat nachweisen, dass sie bzw. er über ausreichendes Wissen im Prüfungsgebiet verfügt, Zusammenhänge erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Mündliche Prüfungen sollen die Dauer von 30 Minuten nicht überschreiten und werden von einer Prüferin oder einem Prüfer in Gegenwart einer sachkundigen Beisitzerin oder eines sachkundigen Beisitzers abgenommen. Die wesentlichen Inhalte werden protokolliert. Die Note der Prüfung wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten nach der Prüfung unmittelbar bekannt gegeben und begründet.
- Hausarbeiten. Im Rahmen einer Hausarbeit wird eine Aufgabenstellung aus dem Bereich der Lehrveranstaltungen des Moduls unter Heranziehung der einschlägigen Literatur und eventuell weiterer geeigneter Hilfsmittel sachgemäß bearbeitet und geeigneten Lösungen zugeführt. Hausarbeiten können auch als schriftliche Ausarbeitung einer zuvor in der Lehrveranstaltung präsentierten Themenbearbeitung gestaltet sein. Die Festlegung des Umfangs einer Hausarbeit erfolgt in der Modulbeschreibung nach fachinhaltlichen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung der für das Modul vorgesehenen CP. Hausarbeiten werden von den Lehrenden mit einer Bewertung versehen und an die Studierenden zurückgegeben.
- Weitere gleichwertige Prüfungsformen für Modulprüfungen können von den Veranstalter/innen und Modulbetreuer/innen vorgesehen werden, z. B. Postererstellung mit Präsentation, Projektberichte, Erstellung von Präsentationen und Internetangeboten.

Die Noten der benoteten Modulabschlussprüfungen gehen gewichtet nach CP in die Fachnote für das Master-Studienfach Japanologie ein, wobei das ‚Abschlussmodul‘ eine Sondergewichtung von 50 % erhält.

Wollen Studierende ihre Master-Arbeit im Fach Japanologie schreiben, kann diese nur in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Sie kann nicht als Gruppenarbeit angefertigt werden. Die Anmeldung zur Master-Arbeit ist möglich, sobald in den gewählten Fächern Module im Umfang von mindestens 70 CP gemäß den jeweiligen fachspezifischen Bestimmungen erfolgreich abgeschlossen wurden.

4. Auslandssemester und Praktika

Das Fach Japanologie sieht weder ein obligatorisches Auslandssemester noch einen obligatorischen Auslandsaufenthalt vor. Dennoch wird Studierenden angeraten, im Laufe ihres Studiums Auslandserfahrungen in Japan zu sammeln. Solche Aufenthalte können nach Vorgaben der Gemeinsamen Prüfungsordnung für das Studienfach Japanologie anerkannt werden, wenn die Voraussetzungen vorliegen.

Praktika bzw. Praxiserfahrungen sind im Rahmen des Japanologie-Programms ebenfalls nicht obligatorisch vorgesehen. Dennoch wird Studierenden angeraten, im Laufe ihres Studiums praktische Erfahrungen zu sammeln.

5. Liste der hauptamtlich Lehrenden

Sektion Geschichte Japans

- Prof. Dr. Katja Schmidtpott *
(Sektionsleiterin)
- Dr. Anke Scherer *
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- Morgaine Setzer, M. A. *
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- Daniel Wollnik, M. A. *
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Sektion Sprache und Literatur Japans

- Prof. Dr. Sven Osterkamp *
(Sektionsleiter)
- ETŌ Kana, M. A.
(Lehrkraft für besondere Aufgaben)
- Annette Hansen, M. A.
(Lehrkraft für besondere Aufgaben)
- Dr. Hideo Ikezawa-Hanada *
(Lehrkraft für besondere Aufgaben)
- SUHARA Reiko, M. A.
(Lehrkraft für besondere Aufgaben)
- Gordian Schreiber, M. A. *
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

* Prüfungsberechtigt im Master-Studienfach Japanologie

6. Modulübersicht

<i>Modul</i>	<i>CP</i>
J-M1 Lektüre moderner wissenschaftlicher Texte	10
Übung 1	5
Übung 2	5
J-M2 Vormoderne Schriftsprache	10
Seminar zum vormodernen Japanisch 1	5
Seminar zum vormodernen Japanisch 2	5
J-M3 Historische Quellen und Sprachformen	10
Seminar zu historischen Quellen und Sprachformen 1	5
Seminar zu historischen Quellen und Sprachformen 2	5
J-M4 Hauptseminarmodul	10
Hauptseminar 1	5
Hauptseminar 2	5
J-M5 Forschungsseminar/Kolloquium	5
Forschungsseminar	3
Kolloquium	2

J-M6 Abschlussmodul		5
	Selbststudium	5
Master-Arbeit		[20]
	Abschlussarbeit	20

7. Empfohlener Verlauf für das Master-Studienfach Japanologie

Der folgende Studienplan ist eine Empfehlung für die mögliche Gestaltung des Studienverlaufs. Generell gilt, dass pro Studienjahr für beide Studienfächer ein Workload von 60 CP pro Studienjahr (pro Semester also i. d. R. ca. 30 CP) vorgesehen ist.

Sem.	Modulteil	CP
1	Übung 1 (J-M1) [<i>ggf. auch im 3. Sem.</i>]	5
	Seminar zum vormodernen Japanisch 1 (J-M2) [<i>ggf. auch im 3. Sem.</i>]	5
2	Übung 2 (J-M1)	5
	Seminar zum vormodernen Japanisch 2 (J-M2)	5
	Seminar zu historischen Quellen und Sprachformen 1 (J-M3)	5
	Hauptseminar 1 (J-M4)	5
3	Seminar zu historischen Quellen und Sprachformen 2 (J-M3) [<i>ggf. auch im 1. Sem.</i>]	5
	Hauptseminar 2 (J-M4) [<i>ggf. auch im 1. Sem.</i>]	5
	Forschungsseminar (J-M5)	3
4	Abschlussmodul (J-M6)	5
	Kolloquium (J-M5)	2
	[Master-Arbeit im Studienfach Japanologie]	[20]

Modulbeschreibungen

Lektüre moderner wissenschaftlicher Texte

Modul-Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
J-M1	10 CP	300 h	1.–3. Sem.	jeweils im WS bzw. SS	2 Sem.
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Übung 1 (5 CP)			2 SWS	255 h	15
Übung 2 (5 CP)			2 SWS		
Teilnahmevoraussetzungen					
Kenntnisse des modernen Japanisch im Umfang der sprachvermittelnden Module des Bachelor-Studiums Japanologie (siehe Modulhandbuch für das Bachelor-Fach Japanologie). Im Regelfall ist der Nachweis bereits durch die Zulassung zum Master-Studienfach erbracht.					
Lernziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • üben ihre Fähigkeiten darin, wissenschaftliche Fachtexte in modernem Japanisch zu lesen, zu übersetzen, diese in Vortragsform vorzustellen und adäquat zu diskutieren • erweitern ihre Kompetenzen im Umgang mit originalsprachigen Fachtexten • üben die Arbeit mit Hilfs- und Informationsmitteln wie z. B. Lexikoneinträgen ein • erlernen das eigenständige Bibliographieren japanischer Fachliteratur mit Hilfe geeigneter Datenbanken, Kataloge und Bibliographien 					
Inhalt					
In diesem Modul steht die Lektüre von Fachtexten und das Einüben des Umgangs mit selbigen und den dazu nötigen Hilfsmitteln im Vordergrund, um so die Voraussetzungen für die erfolgreiche Abfassung von Seminar- und Abschlussarbeiten sowie für das wissenschaftliche Arbeiten innerhalb der Japanologie überhaupt zu schaffen.					
Es können u. a. die Themen der jeweiligen Hauptseminare aufgegriffen werden, nach Maßgabe der Lehrenden und in Absprache mit den Teilnehmer/inne/n ist allerdings auch die Lektüre thematisch abweichender Texte möglich.					
Lehrformen					
Lektüre und Diskussion von Texten					
Prüfungsformen					
Modulprüfung in Form einer Klausur von 90 Minuten Dauer					
Voraussetzungen für die Vergabe von <i>credits</i>					
Regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, Studienleistungen je nach Lehrveranstaltung in Form von Referaten, Protokollen oder Abschlussaufgabe sowie erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
<ul style="list-style-type: none"> • M. A. Ostasienwissenschaften (Schwerpunkt Japanologie): Pflichtmodul • M. A. Internationale Politische Ökonomie Ostasiens: Wahlpflichtmodul 					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Die Note für das Modul J-M1 geht im Regelfall mit der Gewichtung 1/8 in die Fachnote ein.					
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Hansen, Wollnik					
Hauptamtlich Lehrende: Ikezawa-Hanada, Osterkamp, Schmidpott					
Sonstige Informationen					
Die verwendete Literatur und Referenzwerke werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben, Lehrmaterialien werden individuell erstellt und im Laufe des Semesters verteilt oder bereitgestellt. Ein gesondertes Lehrbuch wird nicht verwendet.					

Vormoderne Schriftsprache

Modul-Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
J-M2	10 CP	300 h	1.–3. Sem.	jeweils im WS bzw. SS	2 Sem.
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Seminar zum vormodernen Japanisch 1 (5 CP)			2 SWS	255 h	20
Seminar zum vormodernen Japanisch 2 (5 CP)			2 SWS		
Teilnahmevoraussetzungen					
Erfolgreicher Abschluss der Einführung ins Klassischjapanisch im Bachelor-Studium Japanologie (Modul J-V) oder äquivalente Kenntnisse. Im Regelfall ist der Nachweis bereits durch die Zulassung zum Master-Studienfach erbracht.					
Lernziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> vertiefen im Rahmen der Lektüre von authentischen Texten ihre Kenntnisse des vormodernen schriftsprachlichen Japanisch (<i>bungo</i>) und bauen ihre Kompetenzen im selbständigen Umgang mit entsprechendem Quellenmaterial aus eignen sich die Grundlagen der klassischchinesischen Grammatik an, indem sie Kenntnisse über grundlegende syntaktische Strukturen erwerben und sich ein Inventar hochfrequenter Funktionswörter aneignen sind vertraut mit der japanischen Art der Übersetzung klassischchinesischer Texte (<i>kanbun kundoku</i>) und dem daraus resultierenden sinisierten Schriftsprachstil, um so auch ihre Kenntnisse im Bereich der <i>bungo</i> nachhaltig zu stärken und zu vertiefen kennen einschlägige Hilfsmittel des Bereichs (vor allem <i>kanwa jiten</i>, <i>kogo jiten</i> usw.) und üben deren Gebrauch ein, um so bei der selbstständigen Erarbeitung von Texten auf eine solide Grundlage zurückgreifen zu können. 					
Inhalt					
Im ersten Seminar zum vormodernen Japanisch werden aufbauend auf den bereits erworbenen Kenntnissen zum Klassischjapanischen im engeren Sinne (J-V) grundlegende Kenntnisse der grammatisch im Wesentlichen hierauf basierenden vormodernen Schriftsprache (<i>bungo</i>) sowie die Fähigkeit zum allgemeinen Verständnis vormodern-schriftsprachlicher Texte vermittelt. Im Mittelpunkt stehen hier neuere Formen der Schriftsprache wie der Meiji-zeitliche Schriftsprachstandard <i>futsūbun</i> und auch <i>sōrōbun</i> .					
Im zweiten Seminar zum vormodernen Japanisch werden entweder <i>kanbun kundoku</i> (japanische Lesung klassischer chinesischer Texte; Schwerpunkt Sprachwissenschaft) oder <i>kobun</i> (Übersetzung ausgewählter Texte aus dem vormodernen Japanisch; Geschichte) thematisiert.					
Lehrformen					
Vorlesung, Lektüre, Übersetzung, praktische Übungen, Diskussion					
Prüfungsformen					
Zu jedem der beiden Seminare wird jeweils eine kleine Hausarbeit im Umfang von 55.000–60.000 Anschlägen inkl. Leerzeichen (ca. 25–30 formatierte Seiten) oder eine annotierte Übersetzung von 10–12 Seiten Länge geschrieben. Die bessere der beiden Studienleistungen wird als Modulabschlussprüfung gewertet.					
Voraussetzungen für die Vergabe von credits					
Regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, Studienleistungen je nach Lehrveranstaltung in Form von Referaten, Protokollen oder Abschlussaufgabe sowie erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
<ul style="list-style-type: none"> M. A. Ostasienwissenschaften (Schwerpunkt Japanologie): Pflichtmodul 					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Die Note für das Modul J-M2 geht im Regelfall mit der Gewichtung 1/8 in die Fachnote ein.					
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Hansen, Wollnik					
Hauptamtlich Lehrende: Osterkamp, Schmidpott, Wollnik					

Sonstige Informationen

Verwendete Literatur und Nachschlagewerke werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben, Lehrmaterialien werden individuell erstellt und im Laufe des Semesters verteilt oder bereitgestellt. Ein gesondertes Lehrbuch wird nicht verwendet

Historische Quellen und Sprachformen

Modul-Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
J-M3	10 CP	300 h	1.–3. Sem.	jeweils im SS bzw. WS	2 Sem.
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Seminar zu historischen Quellen und Sprachformen 1 (5 CP)			2 SWS	255 h	20
Seminar zu historischen Quellen und Sprachformen 1 (5 CP)			2 SWS		
Teilnahmevoraussetzungen					
Erfolgreicher Abschluss der Einführung ins Klassischjapanisch im Bachelor-Studium Japanologie (Modul J-V) oder äquivalente Kenntnisse. Im Regelfall ist der Nachweis bereits durch die Zulassung zum Master-Studienfach erbracht.					
Lernziele					
<i>Seminare zu historischen Sprachformen</i> (Schwerpunkt Sprachwissenschaft):					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • bauen ihre Fähigkeit zum Verständnis vormoderner japanischer Texte hinsichtlich Sprache und auch Verschriftung systematisch aus • erarbeiten sich originalsprachliche Literatur jeweils einer bestimmten Zeitstufe (Alt-, Klassisch-, Mittel- und Neujapanisch), wobei neben modernen Textausgaben auch vormoderne Drucke und Manuskripte als Textgrundlage dienen • machen sich vertraut mit grundlegender japanischer (und soweit vorhanden: sonstiger internationaler) Sekundärliteratur zum jeweiligen Veranstaltungsgegenstand und üben den Einsatz einschlägiger Hilfsmittel (epochenspezifische Wörterbücher, kommentierte Texteditionen, Indizes usw.) ein • lernen die Spannweite an Quellen für die jeweilige Zeitstufe kennen, indem Texte unterschiedlicher Gattungen (Epik, Lyrik, Drama, auch Sachliteratur usw.) als Grundlage dienen • lernen, einzelne linguistische Phänomene zu größeren diachronen Entwicklungstendenzen in Bezug zu setzen sowie allgemeinlinguistische Erklärungsmodelle auf konkrete Begebenheiten in der japanischen Sprachgeschichte anzuwenden. 					
<i>Seminare zu historischen Quellen</i> (Schwerpunkt Geschichtswissenschaft):					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • werden an die selbstständige Erarbeitung von Quellen in vormodernem und modernem Japanisch herangeführt • entwickeln ihre Recherchestrategien weiter, um z. B. auch in japanischen Archiven und unter Zuhilfenahme neuester Informationstechnologien Recherchen betreiben zu können • erweitern ihre Kompetenzen im Umgang mit verschiedenen Quellenarten, wie Urkunden, Tagebüchern, historiographischen Werken, ggf. auch mit handschriftlichen Quellen. 					
Inhalt					
Vertiefende Beschäftigung mit vormodernen Formen der japanischen Sprache mit je nach Schwerpunkt unterschiedlichem Fokus. Es sind jeweils die für den eigenen Schwerpunkt ausgewiesenen Lehrveranstaltungen zu wählen.					
Lehrformen					
Praktische Übungen, Übersetzungen, Referate, Gruppenarbeit, Diskussion					
Prüfungsformen					
Zu jedem der beiden Seminare wird jeweils eine annotierte Übersetzung von 10–12 Seiten Länge geschrieben. Die bessere der beiden Studienleistungen wird als Modulabschlussprüfung gewertet.					
Voraussetzungen für die Vergabe von credits					
Regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, Studienleistungen je nach Lehrveranstaltung in Form von Referaten, Protokollen oder Abschlussaufgabe sowie erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung.					

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

- M. A. Ostasienwissenschaften (Schwerpunkt Japanologie): Pflichtmodul

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note für das Modul J-M3 geht im Regelfall mit der Gewichtung 1/8 in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Hansen, Wollnik

Hauptamtlich Lehrende: Osterkamp, Schmidpott

Sonstige Informationen

Verwendete Literatur und Nachschlagewerke werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben, Lehrmaterialien werden individuell erstellt und im Laufe des Semesters verteilt oder bereitgestellt. Ein gesondertes Lehrbuch wird nicht verwendet.

Hauptseminarmodul					
Modul-Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
J-M4	10 CP	300 h	2.–4. Sem.	jeweils im SS bzw. WS	2 Sem.
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Seminar 1 (5 CP)			2 SWS	255 h	20
Seminar 2 (5 CP)			2 SWS		
Teilnahmevoraussetzungen					
Kenntnisse des modernen Japanisch im Umfang der sprachvermittelnden Module des Bachelor-Studiums und je nach inhaltlicher Ausrichtung der Seminare (vgl. die jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen) entsprechende Grundkenntnisse im vormodernen Japanisch					
Lernziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihr Repertoire an Erkenntnis- und Arbeitsmethoden im Fach Japanologie und entwickeln einen Habitus des forschenden Lernens • wenden ihre bereits erworbenen Kompetenzen im Bearbeiten wissenschaftlicher Fragestellungen an und vertiefen ihren Umgang mit wissenschaftlicher Methodik • lernen, sich selbstständig in den aktuellen Stand der Forschung einzuarbeiten und eigene Fragestellungen anhand vornehmlich japanischsprachiger Quellen und Sekundärliteratur zu bearbeiten • sind in der Lage, zielgerichtete Recherchen unter Heranziehung der gesamten Bandbreite fachwissenschaftlicher Hilfsmittel (gedruckte und elektronische Fachlexika und Bibliographien, Fachdatenbanken usw.) durchzuführen • üben ihre Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu formulieren, und werden in die Lage versetzt, Themen und Theorien in übergreifende Kontexte einzuordnen • verfügen über ein vertieftes länderspezifisches Wissen sowie anschlussfähiges Fachwissen aus den Bereichen der Geschichts- bzw. Sprachwissenschaft • erlernen durch das Halten von Referaten sowie das Abfassen einer Abschlussarbeit das prägnante Zusammenfassen komplexer Inhalte und die schriftliche Ausarbeitung ihrer selbst formulierten Fragestellung, was sie zudem auf das Abfassen einer möglichen Abschlussarbeit im Master-Studienfach Japanologie vorbereitet. 					
Inhalt					
Die Hauptseminare dienen der vertiefenden Beschäftigung mit ausgewählten Themenkomplexen der japanbezogenen Sprach- oder Geschichtswissenschaft und führen die Studierenden an relevante Fragestellungen der jeweiligen Fachbereiche heran. Das Repertoire an möglichen Themen ist hierbei offen und orientiert sich u. a. an aktuellen fachwissenschaftlichen oder auch übergreifenden Diskursen.					
Lehrformen					
Übungen, Referate, Gruppenarbeit, Diskussion, Übersetzung					
Prüfungsformen					
Zu jedem der beiden Seminare wird jeweils eine Hausarbeit im Umfang von 55.000–60.000 Anschlägen inkl. Leerzeichen (ca. 25–30 formatierte Seiten) geschrieben. Die bessere der beiden Studienleistungen wird als Modulabschlussprüfung gewertet.					
Voraussetzungen für die Vergabe von <i>credits</i>					
Regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, Studienleistungen je nach Lehrveranstaltung in Form von Referaten, Protokollen oder Abschlussaufgabe sowie erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
<ul style="list-style-type: none"> • M. A. Ostasienwissenschaften (Schwerpunkt Japanologie): Pflichtmodul 					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Die Note für das Modul J-M4 geht im Regelfall mit der Gewichtung 1/8 in die Fachnote ein.					
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Hansen, Wollnik					
Hauptamtlich Lehrende: Osterkamp, Schmidpott					

Sonstige Informationen

Verwendete Literatur und Nachschlagewerke werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben, Lehrmaterialien werden individuell erstellt und im Laufe des Semesters verteilt oder bereitgestellt. Ein gesondertes Lehrbuch wird nicht verwendet.

Forschungsseminar / Kolloquium					
Modul-Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
J-M5	5 CP	150 h	3.–4. Sem.	jeweils im WS bzw. SS	2 Sem.
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Forschungsseminar (3 CP)			2 SWS	105 h	10
Kolloquium (2 CP)			2 SWS		
Teilnahmevoraussetzungen					
Nachweis von mindestens 30 CP in den Modulen J-M1 bis J-M4.					
Lernziele					
<i>Forschungsseminar:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> erarbeiten anhand neuester Literatur den japanischen und internationalen Forschungsstand zu bestimmten Themen erwerben Kompetenzen in der Forschungspraxis durch die selbstständige Erarbeitung eigener Themen und Präsentation der Forschungsergebnisse. 					
<i>Kolloquium:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> erwerben eine über eng umrissene Arbeits- und Forschungsgebiete hinausreichende fachwissenschaftliche Perspektive üben den fachbezogenen Austausch unter den Master-Studierenden ein verfügen über praktische Kenntnisse in der Aufbereitung und Präsentation von Forschungsergebnissen. 					
Inhalt					
Das <i>Forschungsseminar</i> bietet den Teilnehmern die Möglichkeit des angeleiteten Forschens zu spezifischen Fragestellungen unter Einbeziehung neuester Forschungsliteratur.					
Das <i>Kolloquium</i> dient der theoretischen und methodischen Strukturierung der Master-Arbeit. Die teilnehmenden Examenskandidaten sollen in Form von Referaten die von ihnen in ihrer Master-Arbeit zu bearbeitenden wissenschaftlichen Fragestellungen skizzieren und in den Fachkontext einordnen. Die im Laufe der Master-Arbeit auftretenden Probleme werden anhand von Quellentexten, die der gesamten Teilnehmerschaft zur Verfügung gestellt werden, identifiziert und diskutiert. Die Themen der Master-Arbeiten der Teilnehmer bestimmen somit die Inhalte der Lehrveranstaltung.					
Lehrformen					
<i>Forschungsseminar:</i> Referate, Übungen, Diskussion					
<i>Kolloquium:</i> Referate, Diskussion					
Prüfungsformen					
Keine					
Voraussetzungen für die Vergabe von credits					
<i>Forschungsseminar:</i> Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, (ggf. fremdsprachige) Präsentation, Rezension oder Studienleistung je nach Lehrveranstaltung.					
<i>Kolloquium:</i> Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mindestens eine Präsentation					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
<ul style="list-style-type: none"> M. A. Ostasienwissenschaften (Schwerpunkt Japanologie): Pflichtmodul 					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Das Modul J-M5 ist unbenotet und geht deshalb nicht in die Fachnote ein.					
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Hansen, Wollnik					
Hauptamtlich Lehrende: Osterkamp, Schmidtpott					
Sonstige Informationen					
Lehrmaterialien werden individuell erstellt und im Laufe des Semesters verteilt oder bereitgestellt. Ein gesondertes Lehrbuch wird nicht verwendet.					

Abschlussmodul					
Modul-Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
J-M6	5 CP	150 h	4. Sem.	jedes Semester	1 Sem.
Lehrveranstaltungen Selbststudium (5 CP)			Kontaktzeit —	Selbststudium 150 h	Gruppengröße 1
Teilnahmevoraussetzungen Das Modul kann erst belegt werden, wenn mindestens 30 CP in den Veranstaltungen des Studienfachs erworben wurden.					
Lernziele und Inhalte Das Modul dient der Wiederholung und Festigung des im Master-Studium vermittelten und erarbeiteten aufbauenden Wissens aus den Bereichen der japanologischen Teildisziplinen Geschichte Japans bzw. Sprachwissenschaft des Japanischen. Mit dem Ablegen der mündlichen Prüfung erfolgt der Nachweis der im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den mündlichen wissenschaftlichen Diskurs- und Präsentationsformen. In der Modulabschlussprüfung wird die Fähigkeit zum akademischen Diskurs überprüft. Dazu bereitet die Kandidatin bzw. der Kandidat in Absprache mit der Prüferin bzw. dem Prüfer ein (Schwerpunkt Sprachwissenschaft) bzw. zwei (Schwerpunkt Geschichtswissenschaft) Spezialthemen aus einem bzw. zwei Teilbereichen der Japanologie vor. Für die Prüfung wird über die vorzubereitenden Themen hinaus vertieftes japanologisches Wissen erwartet.					
Lehrformen Selbststudium					
Prüfungsformen Mündliche Abschlussprüfung von 45 Minuten Dauer					
Voraussetzungen für die Vergabe von credits Mindestens „ausreichende“ Leistung (4,0) in der Modulprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen —					
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note des Abschlussmoduls geht zu 50 % in die Fachnote ein.					
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Hansen, Wollnik Hauptamtlich Lehrende: Osterkamp, Schmidtpott					
Sonstige Informationen Der Besuch des Moduls wird empfohlen für das 4. Fachsemester.					

Master-Arbeit					
Modul-Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
—	20 CP	600 h	4.	jedes Sem.	4 (6) Monate
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
—			—	600 h	1
Teilnahmevoraussetzungen					
Das Modul kann erst belegt werden, wenn Module in den gewählten Fächern im Gesamtumfang von mindestens 70 CP gemäß den jeweiligen Fachspezifischen Bestimmungen erfolgreich abgeschlossen wurden.					
Lernziele und Inhalt					
Die Master-Arbeit setzt sich intensiv mit einem fachspezifischen Thema auseinander, für das im Rahmen des Bachelor- und des Master-Studiums die Grundlagen geschaffen wurden. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls demonstrieren die Kandidatinnen oder Kandidaten, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine anspruchsvolle japanologische Themenstellung mit wissenschaftlichen Methoden eigenständig bearbeiten können.					
Prüfungsformen					
Selbstständige Erarbeitung mit Einzelbetreuung. Die Master-Arbeit ist eine schriftliche Prüfungsleistung, die den Umfang von 200.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten soll. Sie kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Gruppenarbeiten sind im Fach Japanologie nicht zulässig. Die Bearbeitungszeit nach Ausgabe des Themas beträgt vier Monate bei einer nicht empirischen Arbeit und sechs Monate im Falle einer empirischen Arbeit.					
Voraussetzungen für die Vergabe von <i>credits</i>					
Mindestens „ausreichende“ Leistung (4,0)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
—					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Die Note für die Master-Arbeit geht zu 40 % in die Master-Gesamtnote ein.					
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Hansen, Wollnik Hauptamtlich Lehrende: Osterkamp, Schmidpott, Scherer, Schreiber, Setzer, Wollnik					
Sonstige Informationen					
Die Anfertigung der Master-Arbeit wird empfohlen für das 4. Fachsemester.					

